



S. 134
 Sep. -
 19123
 26. XI 18
 zw.
 Nr. 5. M. 54 n.
 B

Der giltige Name von *Colias croceus* (Fourcroy) (Lepidoptera).

Von Dr. Fr. Poche, Wien.

Hepp, 1929, p. 296 führt eine von Meißner, 1928, veröffentlichte, diesem auf eine Anfrage, ob *Colias croceus* (Fourcroy) oder *Colias edusa* (Fabricius) der giltige Name der betreffenden Species ist, von mir gemachte Mitteilung an, „daß der giltige Name *croceus* Fourcroy, 1785, ist, und zwar sowohl weil er älter ist als *edusa* Fbr. 1787, als auch weil letzterer durch *Papilio edusa* Fabricius 1777 Gen. Insect[.], p. 255 (für eine andere Art!) präoccupiert ist“. 1928 hatte Hepp gesagt: „Die Autorschaft Fourcroys ist zweifelhaft. Man sollte lieber bei *edusa* Fabricius bleiben.“ Er citiert diese zwei Sätze und fügt hinzu: „Meine Angabe bedarf der Erläuterung.“

Hepp sagt nun, daß Fourcroy (1785) keine Insekten beschrieben hat. Die ihm zugeschobene Autorschaft gebühre, jedoch mit Einschränkung, Geoffroy. Fourcroy war nur der Herausgeber des Werkes. In diesem werden 250 in Geoffroy, 1762, noch nicht enthaltene Insektenarten von Geoffroy benannt, darunter auch der umstrittene *croceus*. „Fourcroy hat für diese neuen Arten nur Körpermaß und Fundort angegeben. Beide Angaben genügen nach den Nomenklaturregeln — Artikel 21 und 25 — nicht, um als Autor einer Art zu gelten. Dementsprechend entfällt Fourcroy als Autor für *croceus*. Es müßte also heißen: *croceus* Geoffroy. Aber auch hier sind Bedenken zu erheben, weil Geoffroy gegen die seit 1758 geltende binäre Nomenklatur verstoßen hat. Er wird daher von den Coleopterologen als Autor abgelehnt.“ Hepp belegt letzteres durch Anführung einiger Stellen aus Arbeiten hervorragender Coleopterologen. Sodann gibt er auf Grund von Horn und Schenkling, 1928, 2, p. 408 an: „Neue vermehrte Ausgabe [von Geoffroy, 1762] 1799 (p. 514-545 ist Supplement mit binärer Nomenclatur)“ und sagt anschließend daran: „Danach hat Geoffroy wohl erst 1799 die binäre Nomenclatur ordnungsmäßig angewendet. Mithin entfällt auch der Name *croceus*.“

Dazu ist zu bemerken: Im Gegensatz zur Auffassung Hepps geht aus Art. 21 und 25 der Nomenklaturregeln vielmehr gerade hervor, daß die Angabe von Körpermaß und Fundort durchaus genügen würde, um als Autor einer Art zu gelten. Denn diese Artikel verlangen hierzu in der hier in Betracht kommenden Hinsicht nur, daß der Betreffende den Namen „in Begleitung einer Kennzeichnung veröffentlicht hat“; und die Angabe des Körpermaßes stellt ganz zweifellos eine [wenn auch sachlich natürlich höchst unzulängliche] Kennzeichnung dar. Dies geht insbesondere daraus hervor, daß dieser Terminus dem Ausdruck „d'une indication, d'une définition ou d'une description“ des bekanntlich im Zweifelsfalle maßgebenden französischen Textes der Regeln entspricht; und wenigstens eine „indication“ stellt jene Angabe ja ganz offenbar dar. (S. auch Poche, 1907 d.) In dem vorliegenden Falle besteht die Kennzeichnung aber nicht nur aus der Angabe der Körpermaße (die des Aufenthaltsortes fehlt bei unserer Art, sondern auch aus einer sonstigen Beschreibung bzw. Definition. Diese rührt allerdings so wie der Name von Geoffroy her; gleichwohl kann er aber nicht als der Autor des Namens gelten. Denn hierzu verlangt Art. 21, und mit vollem Recht, daß aus der Veröffentlichung deutlich hervorgeht, „daß nicht der Veröffentlichende, sondern ein Anderer Urheber des Namens und der Kennzeichnung ist“; sonst gilt eben der Veröffentlichende (in unserem Falle Fourcroy) als Autor des Namens. Die Angabe der Körpermaße ist nun ganz unbestritten und unbestreitbar ein — und sogar sehr wichtiger — Teil der Kennzeichnung. Da jene von Fourcroy herrührt, so ist also Geoffroy nicht Urheber „der Kennzeichnung“, sondern nur eines Teiles derselben sowie des Namens. Als Autor des Namens gilt somit der Veröffentlichende, also Fourcroy. — Durchaus berechtigt und sehr anerkanntenswert ist Hepps grundsätzlicher Standpunkt, nur die Namen solcher Autoren als zulässig zu betrachten, die nicht gegen die binäre Nomenklatur verstoßen haben. Doch hat Fourcroy, 1785 (bzw. nach Hepps Auffassung Geoffroy in Fourcroy, 1785) dies keineswegs getan. Er ist daher auch niemals von den Cole-



opterologen als Autor abgelehnt worden. Die von Hepp als Belege für seine gegenteilige Angabe angeführten sowie die sonstigen einschlägigen Stellen und der von ihm auf p. 298 in der Fußnote erwähnte „Kampf“ um Geoffroys Werke“ beziehen sich nur auf Geoffroy, 1762 und zum Teil implicite auch auf Geoffroy, 1764 (welche Veröffentlichung inhaltlich mit ersterer völlig übereinstimmt). (Hepps Citat aus Ganglbauer, 1892 [= Ganglbauer, 1891 meines Literaturverzeichnisses], p. II [nicht p. 2], wonach das erstere Werk 1767 erschienen wäre, ist in diesem Punkte unrichtig; es heißt dort ganz richtig 1762.) Ja, gerade in der Arbeit von Ganglbauer und Heyden (1906), auf die Hepp in diesem Zusammenhange verweist, gibt Ganglbauer ausdrücklich an, daß Bedel an verschiedenen Stellen bei Namen aus dem in Rede stehenden Werke: „Geoffroy apud Fourcroy Ent. Paris 1785“ citiert, und fügt hinzu: „Dagegen ist absolut nichts einzuwenden“; und Heyden führt eine Aeußerung Halidays, 1851, p. 132 an: „Beim Zitieren aus Geoffroy habe ich seine Namen aus der abgekürzten Ausgabe seines Werkes genommen [i. e. Fourcroy, 1785]. . .“ und sagt anschließend daran: „Der Autor der neuen Namen ist also Geoffroy und nicht Fourcroy. (Nach den Internationalen Nomenklaturregeln ist dies unzutreffend, wie wir oben gesehen haben.) — Es kann daher gar keine Rede davon sein, daß der Name *croceus* [1785] entfallen würde; er ist vielmehr durchaus zulässig und als der älteste verfügbare (cf. Poche, 1927 a, p. 13f.) der gültige Artname der betreffenden Species.“

Weiter sagt Hepp: „In Systema Entomologiae 1775 führt Fabricius auf: 122. *Papilio daplidice* (benannt von Linné 1758). In Genera Insectorum, Mantissa, 1777, gibt er diesem Falter den Namen (126, 127) *edusa*. Dieser wird daher Synonym zu *daplidice*.“ Endlich, 1787, benennt Fabricius die bekannte (240) *edusa*.

Auf Grund seiner angeführten Darlegungen kommt Hepp zu dem Schlusse, daß nur der Name *Colias edusa* Fabricius gültig ist.

In Wirklichkeit ist [*Papilio*] *Edusa* Fabricius, 1777, p. 255 keineswegs ein neuer Name für *Papilio daplidice*, sondern wurde als neue Art beschrieben [cf. p. 209]; erst später wurde diese als identisch mit *Papilio daplidice* L. erkannt. Sowohl in diesem wie in jenem Falle aber ist der Artname *edusa* eben schon 1777 von Fabricius für eine andere Art der Gattung *Papilio* gebraucht worden und daher nach Art. 35 der Internationalen Nomenklaturregeln für die später damit benannte Art [*Papilio*] *Edusa* Fabricius, 1787, 2, p. 23 als Homonym zu verwerfen. Und nach Art. 36 kann ein Name, der wegen Homonymie verworfen worden ist, nicht wieder angewandt werden, auch wenn die betreffende Art in eine andere Gattung versetzt wird [und ebensowenig dann, wenn der ältere mit ihm homonyme Name in die Synonymie versetzt und somit ungültig wird, wie es hier der Fall ist]. Ueber diesen allgemein anerkannten (und, nebenbei bemerkt, sehr berechtigten) nomenklatorischen Grundsatz setzt sich Hepp stillschweigend völlig hinweg. Auch aus diesem Grunde — also ganz abgesehen von der Priorität des verfügbaren Namens *Papilio croceus* Fourcroy — ist seine Schlussfolgerung unhaltbar und kann der Name *edusa* Fabricius, 1787, 2, p. 23 auf gar keinen Fall gültig sein.

Der gültige Name der in Rede stehenden Art ist also *Colias croceus* (Fourcroy), wie sie in neuerer Zeit auch schon von zahlreichen Autoren genannt wurde und wird.

Literaturverzeichnis. (Die mit einem * bezeichneten Publikationen waren mir nicht zugänglich.)

Fabricius, I. C. [1777], Genera Insectorum eorumque characteres naturales secundum numerum, figuram, situm et proportionem omnium partium oris adiecta mantissa specierum nuper detectarum. [Cf. die letzte Seite des Vorwortes]

— (1787), Mantissa Insectorum sistens eorum [in Bd. 2 fehlt „eorum“] species nuper detectas adiectis characteribus genericis, differentis specificis, emendationibus, observationibus [in Bd. 2: adiectis synonymis, observationibus, descriptionibus, emendationibus]. 2 Bde.

Fourcroy, A. F. de (1785), *Entomologia Parisiensis; sive CATALOGUS Insectorum quae in Agro Parisiensi reperiuntur; SECUNDUM methodum Geoffraeanam in sectiones, genera & species distributus: CUI addita sunt nomina triv[alia] [in Bd. 2: trivialia] & fere trecentae novae Species.* 2 Bde.

Ganglbauer, L. [1891], *Die Käfer von Mitteleuropa*, 1, 1892. [Sharp, 1892, p. 22 sagt von diesem Band, daß er „im November oder Dezember, 1891“ publiziert wurde.]

Ganglbauer, L., und **Heyden**, L. v. (1906), *Über die Entomologia parisiensis von Geoffroy und Fourcroy.* (Wien. Ent. Zeit. 25, p. 301-302.)

[**Geoffroy**, É. L.], *Histoire abrégée des Insectes qui se trouvent aux environs de Paris; Dans laquelle ces Animaux sont rangés suivant un ordre méthodique.* [1. Aufl.] 2 Bde.

* [**Geoffroy**, É. L.] (1764), *Histoire abrégée des Insectes; Dans laquelle ces Animaux sont rangés suivant un ordre méthodique.* [2. Aufl.] 2 Bde.

Haliday, A. H. (1851), *Sendschreiben an C. A. Dohrn über die Dipteren der in London befindlichen Linnéischen Sammlung.* Aus dem Englischen übersetzt von **Anna Dohrn.** (Ent. Zeit. 12, p. 131-145.)

Hepp, A. (1928), *Heliothis peltigera* Schiff. bei Frankfurt a. M. (Lep. Noctuidae) (Ent. Zeitschr. 42, p. 187.)

* — (1929), *Colias edusa* Fabricius oder *Colias cruceus* Fourcroy (Lep.)? (Ent. Zeitschr. 42, p. 296-298.)

Horn, W., und **Schenkling**, S. (1928), *Index Litteraturae Entomologicae* [.] Serie I: *Die Welt-Literatur über die gesamte Entomologie bis inklusive 1863*, 1-2.

[**Meißner**, O. (Herausgeber)] (1928), *Colias edusa* Fabricius (*cruceus* Fourcroy). (Ent. Zeitschr. 42, p. 181-182.)

Poche, F. (1907d), *Über die Kennzeichnung in ihrem Verhältnis zur Gültigkeit eines Namens.* (Zool. Anz. 32, p. 99-106.)

— (1927a), *Bemerkungen zu dem „Report of the British National Committee on Entomological Nomenclature“.* (Ent. Anz. 7, p. 11-15, 17-22, 34-37, 45-49, 53-57, 69-73, 81-87, 93-98, 107-112, 117-122, 131-136, 149-154, 161-168.)

Sharp, D. (1892), *Insecta.* (Zool. Rec. 28, 1891, 1892.)



Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2

Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24